

Prozessoptimierung und medizinischer Mehrwert: E-Health in der dentalen Praxis

Die Zukunft ist digital. Zwar sind manche digitalen Anwendungen wie die Telematikinfrastruktur (TI) schon heute Pflicht, dennoch sind viele Praxen strukturell nach wie vor analog unterwegs. Mit einem Praxispartner wie CGM Dentalsysteme kann sich das ändern. Für den Anschluss an die TI bietet sie alle Hard- und Softwarelösungen sowie den Support aus einer Hand, wovon in den letzten Jahren Tausende Einrichtungen profitieren konnten. Das Ziel: die Patientenversorgung stetig zu verbessern und Praxisabläufe für Zeit- und Ressourceneffizienz zu optimieren.



Abb. 1: Der TI-Konnektor und die CGM Z1.PRO Software. **Abb. 2:** Der TI-Konnektor von CGM Dentalsysteme.

Mit dem Notfalldatenmanagement oder der Kommunikation im Medizinwesen (KIM) stehen bereits erste Anwendungen bereit, die einen medizinischen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen werden. Auch die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) steht in den Startlöchern. Die Softwareexperten gehen dabei als Innovationsführer voran. CGM Dentalsysteme KIM wurde als erster Fachdienst für die Anwendung der

Kommunikation im Medizinwesen von der gematik zugelassen. Als erster Hersteller erhielt das Unternehmen zudem die Zulassung für den bundesweiten Einsatz der KoCoBox MED+ als E-Health-Konnektor in der Telematikinfrastruktur (TI), wodurch nun erstmalig neue Anwendungen – wie etwa das Notfalldatenmanagement – auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gespeichert werden können.

KIM: digital und sicher kommunizieren

Nicht nur in Zeiten der Pandemie, aber besonders im Hinblick auf Corona, ist eine digitale Kommunikation, die gleichzeitig alle Anforderungen an die Sicherheit garantiert, von zentraler Bedeutung. KIM ermöglicht nun erstmals genau das: den sicheren digitalen Informationsaustausch zwischen allen Teilnehmern des Gesundheitswesens und damit – im Gegensatz zu bisherigen Kommunikationswegen wie Briefpost, Fax oder E-Mail – eine bundesweit flächendeckende sichere Kommunikation von medizinisch relevanten Informationen wie Befundberichten oder Röntgenbildern. Dank der KIM gehören ausgedruckte und per Post oder Fax versendete Arztbriefe somit bald der Vergangenheit an – zum Schutz von Patientendaten, aber vor allem zur Erleichterung des Praxisalltags. Die KIM ermöglicht auch die Nutzung der qualifizierten elektronischen Signatur (QES), die der handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt ist und die man mit Einführung der eAU benötigt. Nach erfolgreicher Feldtesterprobung wurde CGM KIM 2020 als erster Fachdienst für die Anwendung in der KIM zugelassen. Alle TI-Teilnehmer können jetzt im CGM



Abb. 3 und 4: Der elektronische Heilberufsausweis für Zahnärzte. Abb. 5: Die TI-Gesundheitskarte.

KIM-Onlineshop (www.ti-kim.de) individuelle KIM-Adressen und Postfächer bestellen.

Notfalldatenmanagement: Zugriff auf Daten erleichtert Praxisalltag

Beim Notfalldatenmanagement (NFDM) hat der Patient die Möglichkeit, sich für die Speicherung eines Notfalldatensatzes zu entscheiden, der Medikation, Allergien und Unverträglichkeiten, Diagnosen und weitere Informationen, die bei einem Notfall für die behandelnden Ärzte relevant sein können, sowie wichtige Kontaktdaten auf der eKG speichert. Das kann medizinischen Akteuren künftig helfen, die richtigen Entscheidungen noch schneller zu treffen, Behandlungen zu optimieren oder ungünstigen Behandlungsverläufen entgegenzuwirken. Im Praxisalltag erweist sich der Datensatz besonders im Rahmen der Patienten-anamnese als wertvolle Hilfe und spart zeitliche Ressourcen.

Die CGM Dentalsysteme hat ihren Anwendern bereits eine kostenlose Anbindung an das Notfalldatenmanagement (NFDM) zur Verfügung gestellt und bietet ein integriertes und workflowoptimiertes Modul an. Um die volle Funktionalität der KIM und des NFDM nutzen zu können, benötigen Zahnarztpraxen einen eZAA, den elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) für Zahnärzte. Dieser bildet die digitale Identität des Teilnehmers im Gesundheitswesen ab und ermöglicht den Zugriff auf alle Anwendungen der TI. Auch bei der Beantragung helfen die Software-

Experten, damit Dentalteams Zeit für das Wesentliche haben. Den Weg zur Post und die für das Ident-Verfahren gewöhnlich lange Wartezeit in der Postfiliale können die besonders zertifizierten Außendienstmitarbeiter der CGM Dentalsysteme übernehmen. Kunden können sich dafür mit ihrem Praxisbetreuer in Verbindung setzen.

Übergangsfrist für die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

Zahnärzte sind gemäß dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) verpflichtet, ab Januar 2021 Arbeitsunfähigkeitsdaten via TI unmittelbar elektronisch an die zuständige Krankenkasse zu schicken. Doch die notwendige Technik steht derzeit noch nicht flächendeckend bereit, weshalb eine Übergangsregelung nun vorsieht, dass die eAU ab dem 1. Oktober 2021 zwingend erforderlich wird. Für die sichere digitale Übermittlung sind neben einem E-Health-Konnektor und der KIM auch ein eHBA zur Signatur der Daten notwendig. Die CGM hat in Vorbereitung auf die Einführung der eAU bereits jetzt den Zugriff auf den ICD-10-Katalog zur Verfügung gestellt. Um die Umstellung zu vereinfachen, hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung einen Auszug mit den für die Zahnarztpraxis relevanten Codes aus dem Gesamtkatalog des ICD-10 erarbeitet sowie ein Schlagwortverzeichnis erstellt, das für die in der Praxis häufig vorkommenden Freitextdiagnosen mögliche Kodierungen vorschlägt. Ab 1. Juli 2022 sollen

die Krankenkassen zur elektronischen Weiterleitung der AU-Daten an die Arbeitgeber verpflichtet werden. Der Patient bekommt vorläufig weiterhin einen Ausdruck für seine Unterlagen.

Investitionen, die sich wirtschaftlich auszahlen

Durch Förderungs- und Abschreibungsmöglichkeiten profitiert die Branche gleich mehrfach von Investitionen in die Digitalisierung. Wer in 2021 investiert, kann z. B. noch die vom deutschen Staat geltende degressive Abschreibung nutzen. Diese Variante ist im Gegensatz zur linearen Abschreibung 2,5-fach höher. Praxen, die bereits an die TI angeschlossen wurden, erhalten seitdem für den eHBA eine Förderpauschale pro Zahnarzt und Quartal.



CGM
[Infos zum Unternehmen]

KONTAKT

**CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**
Maria Trost 25
56070 Koblenz
Tel.: +49 261 80001900
info.cgm-dentalsysteme@cgm.com
www.cgm-dentalsysteme.de

ICH SCHÜTZE DIE GESUNDHEIT IN MEINER ARBEITSUMGEBUNG



Husten, Niesen oder sogar ein einfaches Gespräch verteilen durch Tröpfchen und Bio-Aerosole über 350 Arten von Mikroorganismen, die im Mund vorhanden sind. Diese schweben stundenlang in der Luft und schaffen eine sehr gefährliche Umgebung für im Raum Anwesende.

Airdog®-TECHNOLOGIE ENTFERNT EFFIZIENT

99,9%

- Viren- und Bio-Aerosole
- Staub- und Rauchpartikel
- Flüchtige organischer Verbindungen
- Partikel PM 2.5 bis hinunter zu 14,6 nm Nano-Partikel



Viren



Keime
und
Bakterien



PM 2.5
Feinstaub



Formaldehyd



Anorganische
flüchtige
Stoffe



Rauch



Pollen



Pilz-
Sporen



Gerüche



Staub



Tier-
Haare

Zertifizierungen

SGS

Reduzierung
Formaldehyd
> 99,1 %

SGS

Reduzierung flüchtiger
organischer Komponenten
> 99,9 %

SGS

Wirkungsgrad für
Partikel PM 2,5
> 99,9 %

SGS

Wirkungsgrad für
Bakterien
> 99,9 %

TÜVRheinland
Ozon Emmisior
< 0,01 PPM bis ni
nachweisbar

MA
160008222171

CNAS

CALIFORNIA

CE FC

ISO 9001

Infos und Bestellung unter: www.airdog-deutschland.de

MIT INNOVATIVER LUFTREINIGUNG.



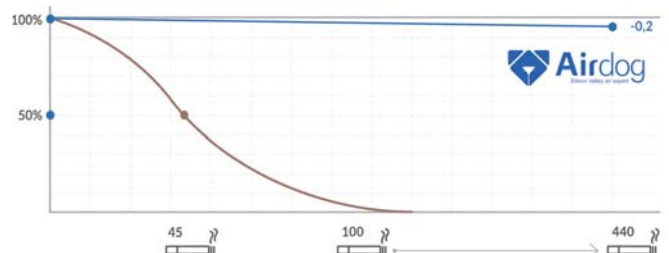
REVOLUTIONÄR



- 1** Stufe 1 Vorfilter
Luft strömt von unten in den Vorfilter, um Haare, Hautschuppen usw. zu filtern.
- 2** Stufe 2 Kalt-Plasma-Elektroden
Erzeugt ein elektrisches Feld, welches Partikel mit hoher Spannung auflädt.
- 3** Stufe 3 Kalt-Plasma-Feld
Vernichtet und zerstört Bakterien und Keime.
- 4** Stufe 4 Platten-Sammler
Geladene Partikel haften an den Sammelplatten an, gefährliche Stoffe werden aus der Luft entfernt.
- 5** Stufe 5 Aktivkohlefilter
Der letzte Schritt im Reinigungsprozess entfernt unangenehme Gerüche und hält die Luft frisch und rein.

NUTZEN SIE DIE VORTEILE UND SPAREN SIE FOLGEKOSTEN

- Der typische Hepa-Filter verliert bis zu 50% an Wirksamkeit nach dem Äquivalent von nur 45 Zigaretten.
- Die Airdog-Technologie verliert nur 0,2% seiner Wirksamkeit nach einem Äquivalent von 440 Zigaretten.
- Den Airdog-Filter können sie einfach gefahrlos auswaschen, auch in der Spülmaschine.
- Danach 24h trocknen und wieder einsetzen.



SCAN MICH!